

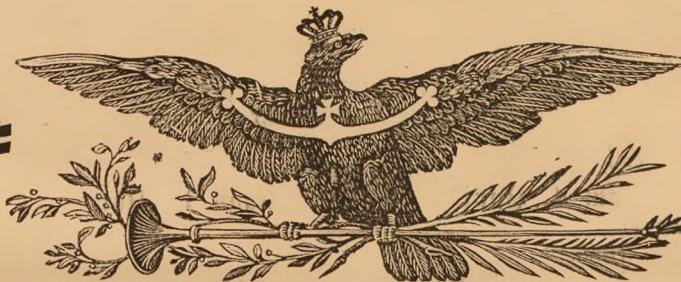
Nr 15.

Neisser

15. April 1886.

Kreis-

Blatt.



Erscheint wöchentlich Donnerstag.

(Fünfundvierzigster Jahrgang.) Pränumerations-Preis 3 Mark pro Jahr

Nr. 95.

Die ländlichen Ortsbehörden werden hierdurch aufgefordert, die pro 1886/87 neu ertheilten und ihnen inzwischen zugegangenen Gewerbesteuerzettel unverzüglich auszuhändigen und die betreffenden Gewerbetreibenden zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß etwaige Reklamationen gegen die Veranlagung nach dem in der Legeleischen Druckerei hier selbst vorrätigen Formular bei mir anzubringen sind und daß die gesetzliche Reklamationsfrist mit dem Tage des Erscheinens dieser Verfügung im Kreisblatt, also mit dem 15. d. Mts. zu laufen beginnt und mit dem 14. Juli d. J. endigt.

Der Landrat.

Neisse den 12. April 1886.

Nr. 96.

Der Bauergutsbesitzer Heinrich zu Rennersdorf ist von dem Herrn Oberprästdtenten zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Volkmannsdorf ernannt worden.

Mit der Stellvertretung des Amtsvorsteher des Amtsbezirks Volkmannsdorf ist der Amtsvorsteher des Amtsbezirks Oppersdorf (Lorenz) auf Grund des § 57 Al. 4 der Kreisordnung vom Kreis-Ausschuß betraut worden.

Der Landrat.

Freiherr von Seherr-Thoss.

Straßenraub.

Am 8. April 1886, Vormittags 10 Uhr, ist auf der neuen Heinrichau-Hallauer Chaussee zwischen Neumeu und Heinzendorf im Reumer Walde, Kreis Münsterberg, die Inliegerfrau Lachmann aus Heinzendorf ihrer Baarschaft, eines Geldsäckels mit 15—18 Mark beraubt worden. Um Vigilance auf den im Betretungsfalle festzunehmenden Straftäuber wird ersucht.

Personalbeschreibung des Thäters: ein großer starker Mann, gegen 60 Jahr anscheinend alt, Schnurrbart schwarz und grau melirt. Kleidung: lange schwarze Kutte, dunkle Beinkleider über den Stiefeln, schwarze Wintermütze.

Der Räuber soll am 8. April vor 7 Uhr aus dem Walde von Kunzendorf nach Heinzendorf um 7 Uhr Morgens durch den Zoll in Heinzendorf gegangen sein. Altenzeichen III §. 66/86.

Glaß den 12. April 1886. Der Erste Staatsanwalt.

Schmidt.

Steckbrief.

Am 8. April cr. ist der zu einer dreijährigen Gefängnisstrafe verurtheilte Bauerjoh Franz Wahner aus Glumpenau aus dem hiesigen Gerichtsgefängnisse entwichen.

Ich ersuche, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängnis einzuliefern. K. 36/85.

Neisse den 10. April 1886. Der Erste Staatsanwalt.

Signalement: Alter 25 Jahre, Größe 1,60 Meter, Haare schwarz, Augenbrauen schwarz, Augen braun, Nase stumpf, Mund gewöhnlich, Kinn rund, Gesichtsbildung länglich, Bart Schnurrbart, Gesichtsfarbe gesund, Zähne vollständig, Gestalt mittel, Sprache deutsch.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Stadt Patschkau, Kreis Neisse, Band II, Blatt 54 auf den Namen des Partikuliers Eduard Pischel zu Patschkau eingetragene, in der Stadt Patschkau am Marktplatz belegene Grundstück bestehend aus Wohnhaus, Hofraum, Hausgarten, Holzremise und Acker auf der Biehweide

am 2. Juni 1886, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,14 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 11 Ar 50 □m zur Grundsteuer, mit 360 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realsberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersther übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht

hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 4. Juni 1886, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neisse den 1. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter dem Schneider Franz Hams aus Neisse in Stück 30 Seite 154 des Kreisblattes unterm 13. Juli 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. — N. 153/85.
Neisse den 12. April 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerung.

Der hinter der Dienstmagd Maria Winezel aus Dobrau, Kreis Neustadt O.-S., unterm 4. April 1884 in Nr. 15 des Neisser Kreisblattes pro 1884 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. D. 4—84.
Ziegenhals den 8. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

Submission auf Pflasterarbeiten.

Die Herstellung von:

1. 537 qm Reihenpflaster,
2. 338 qm Kopfsteinpflaster

in der Niedervorstadt Ziegenhals,

3. 3193 qm Kopfsteinpflaster

in Stat. 2,3—2,8 der Chaussee Ziegenhals-Niklasdorf

soll im Wege öffentlicher Submission verbunden werden. Bedingungsgemäße Offerten sind bis spätestens zum Submissionstermin

Donnerstag den 29. April cr., Vormittags 11 Uhr,

an den Unterzeichneten einzureichen, in dessen Bureau auch die Bedingungen eingesehen resp. gegen Erstattung des Portos bezogen werden können.

Neisse den 8. April 1886.

Der Kreisbaumeister

Schulz

Regierungs-Baumeister.

Verdingung.

Das Dach der hiesigen Gymnasial-Kirche (1620 □-Meter) soll mit deutschem Schiefer neu eingedeckt und die Ausführung einschließlich der Lieferung des Materials im Wege der Submission verbunden werden. Der Termin zur Eröffnung der Gebote ist auf

Sonnabend den 24. d. Mts. um 12 Uhr

in meinem Bureau anberaumt. Bedingungen und Verdingungs-Anschlag wollen die Bewerber gegen Erstattung von 60 Pfg. Copialien von hier entnehmen. Für den Zuschlag wird eine Frist von vier Wochen vorbehalten.

Neisse den 12. April 1886.

Der Königliche Baurath
Rössener.

Wiesen-Verpachtung in Rothaus.

Montag den 3. Mai c., Vormittags 8 Uhr,

Die Loose Nr. 1—64 der neuen Lachenhauwiese.

Dienstag den 4. Mai c., Vormittags 9 Uhr.

Die Loose Nr. 1—16 der großen Herchamwiese,

Die Loose Nr. 1—5 des Streifled,

ber große und kleine Seefleck, der große und kleine Seewerder.

Die Verpachtung erfolgt an Ort unb Stelle unb laden wir Pachtlustige mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Neisse den 6. April 1886.

Der Magistrat.

Im Rindviehstall des Dom. Würben, sowie unter dem Schwarzvieh des dortigen Milchpächters Daumann ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Kalkau den 13. April 1886.

Der Amtsversteher.

B e k a n n t m a c h u n g:

Behuſſ Wiederverpachtung der am 1. April cr. pachtlos gewordenen Festungsgräſerei auf dem freiwerdenden Festungsterrain steht
 am 21. April cr. Vormittags 8 Uhr
 im Festungsschirrhofe Termin an. Die Bedingungen werden im Termine ſelbst bekannt gemacht.
 Neiſſe den 14. April 1886.

Königliche Fortifikation.

Gräſerei-Verpachtung.

Die Gräſereien an den Dossirungen der Neiſſer Kreis-Chauffeen sollen gegen baare Zahlung in nachſtehender Reihenfolge verpachtet werden:

1. An der Neiſſe-Ziegenhalſer Chausſee am 17. April cr.
 von Stat. 1,9—3,7 Vormittags 5 Uhr im Stephan'schen Gafthauſe in Neuland,
 " 3,7—6,3 " 6 " " Kretſcham zu Steinbübel,
 " 6,3—8,8 " 7 " " " Preiland,
 " 8,8—10,8 " 8 " " " Polnisch-Wette,
 " 10,8—14,5 " 9 " " " in der Brauerei zu Deutſch-Wette,
 " 14,5—18,4 " 10 " " im Zollhauſe zu Langendorf,
 von Ziegenhalſ bis zur Landesgrenze Vormittags 11 Uhr im Rathhauſe zu Ziegenhalſ.

2. An der Ziegenhalſs.-Niklaſdorfer Chausſee am 17. April cr.
 von Ziegenhalſ bis Stat. 2,8 Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr im Rathhauſe zu Ziegenhalſ.

3. An der Ziegenhalſs.-Neuſtädter Chausſee am 17. April cr.
 von Ziegenhalſ bis zur Neuſtädter Kreisgrenze Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr im Rathhauſe zu Ziegenhalſ.

4. An der Neiſſe-Groß-Kunzendorfer Chausſee am 17. April cr.
 von Stat. 11—7 bis zur Landesgrenze Nachmittag 3 Uhr im Gafthauſe zu Kaindorſ,
 " 8—4 bis 11—7 Nachmittag 4 Uhr im Altmann'schen Gafthauſe zu Köppernig,
 " 6,9—8—4 " 5 " " Kretſcham zu Mohrau,
 " 2,9—9,6 " 6 " " Gafthauſe zu Bielau.

5. An der Neiſſe-Weidenauer Chausſee am 20. April cr.
 von Stat. 0,8—4,9 Vormittag 5 Uhr im Kretſcham zu Neumühl,
 " 4,9—8,6 " 6 " " " Grunau,
 " 8,6—9,7 " 7 " " " Blumenthal,
 " 9,7—12,9 " 8 " " " Bauke,
 von Stat. 12,9 bis zur Landesgrenze Vormittag 9 Uhr im Gafthauſe zu Ralkau.

6. An der Chausſee Stübendorf-Landesgrenze am 20. April cr.
 Nachmittag 1 Uhr im Kretſcham zu Schwammelwitz.

7. An der Chausſee Patschau-Landesgrenze am 20. April cr.
 Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr im Zollhauſe zu Patschau.

8. An der Neiſſe-Münsterdorfer Chausſee am 20. April cr.
 von Stat. 1,9—4,7 Nachmittags 7 Uhr im Gafthauſe zu Heidersdorſ.
 4,7—8,8 " 6 " " " Gießmannsdorſ.

Neiſſe den 5. April 1886.

Der Kreisbaumeiſter
 Schulz,
 Regierungs-Baumeiſter.

Anzeiger.
Die Union,

Allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Weimar,
 gegründet im Jahre 1853 mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark,
 wovon 5,019 Altien 7,528,500 Mark emittirt sind.
 Reserven ult. 1885 41,084 ".
 Gesamtgarantie-Kapital 7,569,584 Mark.

Die Union versichert Feldfrüchte zu festen Prämien ohne Nachzahlung. Bei Versicherung auf mehrere Jahre wird ein namhafter Prämien-Rabatt gewährt. Die Vergütung der Schäden gelangt spätestens binnen Monatsfrist, in der Regel aber früher, zur vollen und daaren Auszahlung. Weitere Auskunft wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten.

N. Croce, Kaufmann in Neiſſe.

C. Siegert, Kohlenhändler in Patschau, Jos. Hagel, Grenz-Zoll-Einnehmer a. D. in Ziegenhalſ,
 sowie A. Gillie, Generalagent in Breslau.

Suche 3900, 4500 Mf. Sichere Hypothekenbriefe zu cediren.

Sind 2 Häuſer, gute Lage, eleganter Laden, zu jedem Geschäft geeignet, billig zu verkaufen.
 Nähere Auskunft bei Koſmann in Neuſtadt O/S.

Preußische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse zu soliden Prämien und den bekannten außerordentlich günstigen Versicherungs-Bedingungen gegen Hagelschaden. Die Schäden werden **contant** und thunlichst unter Beziehung von Landesdeputirten regulirt und **innen Monatsfrist** nach Feststellung **voll und baar** bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen Prämienrabatt, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

Neisse: J. Ratterle, Kaufmann.

Köppernig: Josef Herde, Bauunternehmer.

Robert Möbs, Kaufmann.

Patschkau: Ed. Strickle, Kaufmann.

" G. R. Behrendt, Kaufmann.

Reimen: Michael Dize, Restaurateur.

Reinschdorff: C. Kauf, Kendant.

Die Berliner Hagel-Affecuranz-Gesellschaft von 1832

versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte. In solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihrem Grundkapital, welches durch das Statut auf 3 Millionen Mark normirt, aber durch den Verlust im Jahre 1885 z. B. auf 2 960 000 Mark vermindert ist.

Die Prämien sind **dillig**, und überdies treten bei Verpflichtung zu mehrjähriger Versicherungsnahme, sowie bei Erneuerung vorjähriger Versicherungen noch **Ermäßigungen** derselben ein.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich

Ludwig Rodewald und Joseph Glassig in Neisse, Carl Vanger in Patschkau,

A. Vietzsch, Buchhändler in Ziegenhals.

Die Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover

versichert Knaben von der Geburt bis zum 12. Lebensjahr eine entsprechende Summe für den Fall des Eintritts in die Armee oder Marine.

Versicherungsstand Ende 1885: 52 075 Polcen über M. 55 988 360 Versicherungskapital. (Ende 1884: 35 844 Polcen über M. 37 921 390.)

Dividende pro 1885: 11 %.

Prospecte und jegliche Auskunft, sowie ausführliche Geschäftsberichte sc. pro 1885 unentgeltlich durch die Haupt-Agentur für Kreis Neisse.

Sunkel.

A v i s!

Wir machen hiermit bekannt, daß der Zuckerrübensamen für unsere Contrahenten an folgenden Stellen zur Ausgabe gelangt:

in Bielau in der Zuckersfabrik,

„ Neisse bei Herrn J. Grünberger, Breslauerstraße 32,

„ Gießmannsdorf in der Gießmannsdorfer Niederslage daselbst,

„ Bösdorf bei Herrn Waagemeister J.erd. Sabisch,

„ Falkenau bei Herrn Gastwirth Matschke.

Gleichzeitig machen wir daran aufmerksam, daß diejenigen unserer Contrahenten, welche anderweitig, nicht von uns bezogene Samen zum Anbau verwenden, sich die Folgen im Herbst selbst zuzuschreiben haben. Die Contracte sind bei Abholung des Samens mitzubringen, damit die Entnahme des Rübensamens daran vermerkt werden kann.

Direktion der Zuckersfabrik Bielau bei Neisse.

Silesia, Verein chemischer Fabriken

zu Saaraa (Stat. d. Bresl.-Freib. Bahn), Breslau (Schweidn. Stadtgr. 12) u. Merzdorf (an der Schl. Geb.-B.).

Unter Gehalts-Garantie offeriren wir unsere bekannten Dünger-Präparate, sowie die sonstigen gangbaren Düngmittel.

Proben und Preis-Courants auf Verlangen franco.

Austräge zu Fabrikpreisen übernimmt Herr

Robert Birke in Neisse.